Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin

Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage des Abgeordneten Herrn Philipp Maaßen, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, im Kreistag Teltow-Fläming Nr. 6-4082/20-KT am 24.02.2020: Stadtbuslinie 708 in Ludwigsfelde

Sachverhalt:

Am 21.01 berichtete die MAZ über die am 6. Januar eingestellte Stadtbuslinie 708 in Ludwigsfelde. Im Artikel wurde der VTF Geschäftsführer Fleischer damit zitiert, dass er hoffe, dass der Stadtbus spätestens im Frühjahr wieder führe. Da viele Ludwigsfelder auf die Linie angewiesen sind, ist eine möglichst frühe Einsetzung der Linie Priorität.

1. Gibt es konkretere Infos, wann bei VTF genug Personal verfügbar ist, um die Linie 708 wieder zu bedienen?

2. Welche politischen Maßnahmen würde sich VTF wünschen, um mehr Personal anzuziehen und gegebenenfalls sogar noch neue Linien einrichten zu können?

3. Sind aufgrund von Personalmangel noch weitere Einstellungen von Buslinien bei VTF zu erwarten?

Für die Kreisverwaltung beantwortet die Landrätin Frau Wehlan die Anfrage wie folgt:

Der Landkreis als Aufgabenträger und die Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH bedauern die Unannehmlichkeiten für die Kunden durch die Nichtbedienung der Stadtlinie 708 in Ludwigsfelde. Ziel ist es, das Personalproblem schnellstmöglich zu beheben. Dazu wurden gemeinsam erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Situation schnellstmöglich zu verbessern und zu einem geordneten und abgesicherten ÖPNV zurückzukommen.

Der Abwägungsprozess gestaltete sich für die VTF mbH folgender Maßen:
Da es in Ludwigsfelde ein gutes Angebot mit den Linien 619, 621, 701, 702, 703, 705, 709, 710, 715, 720, 750 und 751 gibt, waren hier die Auswirkungen der Einstellung des Verkehrs der Linie 708 räumlich begrenzt und für die Fahrgäste durch andere Fahrtmöglichkeiten (anderer Linien, Taxi, Fahrrad) realisierbar. Die Einstellung der Linie 708 resultierte aus der Abwägung der geringsten Auswirkungen auf die Fahrgäste und den Gesamtverkehr.

Für die Abwägung der Auswirkungen von Fahrtenstreichungen auf die Fahrgäste spielte auch die Kundenkommunikation eine Rolle. Durch die Begrenztheit des Ausfalls auf eine Stadt, konnten alle Kommunikationswege mit den Kunden zielgerichtet genutzt werden. Die Kunden konnten die Streichungen der Fahrten schon bei ihrer Fahrtplanung berücksichtigen. Die Information von Streichungen einzelner Fahrten einiger Linien verteilt über den Landkreis hätte die Fahrgäste nicht erreicht.

Planerisch stand die VTF mbH beim Abwägungsprozess vor folgenden Herausforderungen:
Die Personalplanung innerhalb der VTF mbH basiert auf der Dienstplanung.
Dienste werden aus allen Fahrten aller Linien unter Einhaltung der gesetzlichen und tarifvertraglichen Regelungen erstellt. Bei der VTF gibt es sehr wenige Dienste, die nur eine Linie beinhalten, da eine linienweise Dienstbildung in unserem Bediengebiet aufgrund der Fahrplanvorgaben unwirtschaftlich ist (Fahrthäufigkeit, Fahrzeiten, Anschlüsse usw.).

Linienreine Dienste hat die VTF nur im Stadtverkehr der Linie 708 in Ludwigsfelde, weil hier aufgrund der Straßenquerschnitte und des ruhenden Verkehrs Kleinbusse eingesetzt werden müssen. Dafür werden zwei Dienste benötigt, die mindestens zwei Personalstellen erfordern.

Würden zwei andere, nicht linienreine Dienste aus der allgemeinen Dienstmasse gestrichen, hätte das Auswirkungen auf mindestens 5 oder 6 Linien, bei denen nur einzelne Fahrten nicht durchgeführt werden würden.

Bei allen anderen Diensten der VTF sind Linienfahrten zur Schülerbeförderung inbegriffen. Mindestens eine Fahrt zur Schule und mindestens eine Fahrt von der Schule nach Hause. Hätte man hier Dienste ausfallen lassen, könnten ganze Schulen ihren Regelbetrieb nicht sicherstellen. Auch hätten die Fahrgäste keine Ausweichmöglichkeiten auf andere Linien oder spätere Fahrten, weil die VTF in weiten Teilen des Landkreises den Fahrplan auf die Schulzeiten abgestimmt hat.

zu Frage 1

Es wurden große Anstrengungen Zur Fachkräftesicherung und für die Einstellung von Busfahrern unternommen. Dabei wurden auch neue Wege gegangen – über die verstärkte Akquise von polnischen Busfahrern. Das stellt große Herausforderungen an die VTF, da die neu eingestellten, vor allem polnischen Mitarbeiter, zunächst eingearbeitet werden müssen. Das bedeutet die Notwendigkeit der Vermittlung umfangreicher Strecken- und Tarifkenntnisse bei teilweise erheblich vorhandenen Sprachbarrieren.

Die Anstrengungen der VTF mbH haben dazu geführt, dass die VTF den Betrieb der Stadtlinie Ludwigsfelde (708) ab dem 02.03.2020 wieder aufnehmen wird.

zu Frage 2

Hier wäre der Finanzierungsansatz des Landes Brandenburg den ÖPNV betreffend zu nennen. Die den Aufgabenträgern für den kommunalen ÖPNV derzeit über das ÖPNV-Gesetz des Landes zur Verfügung gestellten Mittel reichen in Anbetracht der Vielzahl der Herausforderungen, u. a. auch die Nachwuchsgewinnung und die angemessene Bezahlung der Mitarbeiter betreffend, trotz erkennbarer Verbesserungen bei Weitem nicht aus. Hier bietet auch die nächste Tarifrunde im Sommer 2020 die Möglichkeit nachzusteuern.

Das Unternehmen benötigt aktuell vor allem praktische Hilfe, das heißt, es wird geeigneter Wohnraum für neue, aktuell vor allem polnische Mitarbeiter, benötigt. Weiterhin müssen diese Mitarbeiter beim Erlernen der deutschen Sprache bzw. beim Verbessern ihrer Sprachkenntnisse unterstützt werden. Auch hier ist die VTF mbH auf externe Hilfe angewiesen. Eine erste Wohnraumproblematik ist zwischenzeitlich geklärt. Erste Verbindungen zu einem Bildungswerk konnten aufgenommen werden, um die sprachlichen Barrieren abzubauen.

Die Mitarbeiter im Fahrdienst beklagen häufig die, ihrer Meinung nach, geringe Wertschätzung ihres verantwortungsvollen Berufs in der Öffentlichkeit. Hier muss auf arbeitsmarktpolitischer Ebene dringend nachgesteuert werden.

Für Quereinsteiger die eine berufliche Veränderung anstreben, ist der Wechsel in den Berufskraftfahrerberuf auf Grund des hohen finanziellen und zeitlichen Aufwands zur Erlangung der Führerscheinklasse „D“ und der erforderlichen Nachweise gemäß Berufskraftfahrer-Qualifikationsgesetz (BkrFQG) ohne geeignete Förderung praktisch nicht leistbar und insofern oft auch keine interessante Alternative.

zu Frage 3

Trotz getätigter Neueinstellungen ist die Personalsituation im Fahrbetrieb weiterhin angespannt.

Die VTF mbH ist insbesondere im Wettbewerb mit den Berliner Unternehmen und insofern mit einem höher dotierten Berliner Tarifvertrag für den Nahverkehr.

Der aktuell im Land Brandenburg geltende Tarifvertrag für den Nahverkehr TV-N (BRB) endet am 30.06.2020. Die Erwartungshaltung der Mitarbeiter an den kommenden Tarifabschluss ist erkennbar hoch in Bezug auf das Lohnniveau, aber auch die Regelungen zu den Arbeitsbedingungen betreffend.

Bei den neuen Mitarbeitern wird alles getan, damit sie längerfristig ihre berufliche Zukunft bei der VTF mbH und in unserem Landkreis sehen.

Wehlan